

# Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gisand.

Jahrgang 21.

Freitag, den 15. August 1873.

1873.

Nummer 38.

Nota über S  
Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
an Herrn

Othello,  
Novelle  
von  
Wilhelm Hauff.

5.  
[Fortsetzung.]

Der Graf nahm ein kleines schwarzes Buch in die Hand und las: „Beschreibung der seligen Beisetzung des am 21. Oktober 1793 höchstselig verstorbenen Herzogs und Herrn — Clemensenz“ rief er und sprang aus: „das könnte mich um den Verstand bringen. Insatz! Insatz! und nichts Anders! Nun — und wissen Sie noch ein solches Hörbuch?“

„Ich könnte Ihnen noch einige ansühren“, erwiderte der Alte mit Nachdruck, „doch Sie langweilen sich bei dieser sonderbaren Unterhaltung; nur aus der neusten Zeit noch einen Fall. Rossini schreibt seine berühmte Oper Othello, worin er, was man beweist hatte, zeigt, daß er es versteht, auch die tiefsten, tragischen Salven der menschlichen Brust anzuschlagen. Er wurde hier dorthin nicht verlangt, daher wurde er auch nicht für's Theater eingeladen. Die Capelle aber unternahm es, diese Oper für sich zu studieren, es wurden einige Scenen in Concerten aufgeführt, und diese wenigen Proben entzündeten im Publikum einen so rosnichen Eifer für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte. Von den grauenhaften Begebenheiten, die das Schauspiel Othello bescherten, war gar nicht die Rede; es schien, man könne sich unter der Oper einen ganz andern Othello. Endlich bekam der damalige Regisseur [sic] war noch aus dem Theater und sang den Othello], er bekam den Auftrag, sage ich, die Oper in die Szene zu setzen. Das Haus war zum Epitaph voll, Hof und Hof waren da, das Orchester sangt sich übermenschenhaft an, die Sängerinnen lachten Nichts zu tun, sie übten abet ich weiß nicht — uns. Alle wußten ein unheimliches Geist an, als Dездемона ihr Leben zur Hölle spielte, als sie sich zum Schlosse hörte, als der Mörder, der schreckliche Mörder, sich näherte. Es war das alte Haus, es waren die ersten Beobachter, es war dieselbe Scene, wie damals, wo ein heiliges Geschöpf in jenem Palast so glücklich ihr Leben endete. Ich muß gestehen, trotz des Teufels, der Othello bestellte, war mir ein leises Bittern, als der Mord geschah, ich kachte ängstlich nach der furchtbaren Loge, wo so viele blutende, trügerische Gestalten aus unsern Spielern herüberflogen. Wirst du wohl durch die Türe, die deinen Tod begleiten, dich befürchten lassen, blutdürstiges Gespenst der Gemordeten?“ dachte ich. Es war so; fünf Tage hörte man nichts von einer Krankheit im Schlosse; man lächelte, daß es nur der Einleiterung in eine Oper bedurfte, um jenen Geist gleichsam irre zu machen; der siebente Tag verging ruhig, am achten wurde Prinz Ferdinand auf der Jagd erschossen.“

„Ich habe davon gehört,“ sagte der Major, „aber es war Insatz; die Büchse seines Nachbars ging los, und —“

„Sage ich denn, das Gespenst bringe die Höchstseligen selbst um, drückt ihnen eigenhändig die Kehle zu? Ich schreibe ja nur von einem unerträglichen, geheimnisvollen Zusammenhang.“

„Und haben Sie uns nicht noch zu guter Letzt ein Märchen erzählt: wo steht denn geschrieben, das acht Tage vor jener Othello gegeben wurde?“

„Hier!“ erwiderte der Regisseur, salbung, indem er auf eine Stelle in seiner Chronik wies; der Graf las: „Othello, Oper von Rossini, den 12. März; und auf dem Bande stand dreimal unterstrichen: den 20. Jhd. Prinz Ferdinand auf der Jagd.“

Die Männer sahen einander schweigend einige Augenblicke an; sie schienen lädeln zu wollen, und doch hatte sie der Ernst des alten Mannes, das sonderbare Zusammentreffen jener furchtbaren Ereignisse ließ ergriffen, als sie sich selbst geschehen mochten. Der Major blätterte in der Chronik, un-

glücklich vor sich hin, der Graf schien über etwas nachzudenken, er hatte Stirne und Augen fest in die Hand gefügt. Endlich sprang er auf: „und Dies alles kann Ihnen dennoch nicht helfen!“ rief er, „die Oper muss gegeben werden. Der Hof, die Gesandten wissen es schon, man würde sich klämmen, wollte man durch diese Josafäte sich stören lassen. Hier sind vierhundert Thaler, mein Herr! Es sind einige Freunde und Liebhaber der Kunst, welche Ihnen zustellen, um Ihren Othello recht glänzend austrücken zu lassen. Kaufen Sie davon, was Sie wollen.“ seufzte er lachend hinzu, „lassen Sie Gehörkanner, Gehörwöden kommen, kaufen Sie einen ganzen Herrenapparat, kurz, was nur immer möglich ist, nur das Geprägt zu verteilen — nur geben Sie uns Othello.“

„Meine Herren,“ sagte der Alte, „es ist möglich, daß in meiner Jugend selbst über Vergleichen gelacht und gejubelt hätte; das Alter hat mich ruhiger gemacht, ich habe gelernt, daß es Dinge gibt, die man nicht geradezu verwirren kann. Ich danke für Ihr Geschenk, ich werde es auf eine würdige Weise anzuwenden wissen. Aber nur auf den stinkenden Befehl werde ich Othello geben lassen. Ach Gott und Herr! rief er fröhlich, wenn ja der Föll wieder eintrete, wenn das liebe, berühmte Kind, Prinzessin Sophie, des Teufels wäre!“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Und als ich ihr sagen durfte, wie ich sie verehre, als sie mir mit storzer Freude gestand, wie sie mich liebt, als jenes traurte, entzückende Spiel der Liebe begann, wo ein Bild, ein süßlicher Druck der Hand mehr sagt, als Worte ausdrücken vermögen, wo man Tage lang nur in der freudigen Erwartung eines Abends, einer Stunde, einer einzamen Minute lebte, wo man in der Erinnerung dieses seligen Augenblicks schwelgte, bis der Abend wieder erklitten, bis ich aus dem Tauschel ihrer süßen Augen wußte, daß Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Und wer verlangt dies?“ sagte der Freund gerüttelt. „Es wäre grausam gewesen, eine so schöne Liebe, die alle Verhältnisse zum Oper brachte, zurück zu lassen. Nur Vorstadt hatte ich gewünscht; ich denke, noch ist noch nicht Alles verloren!“

„Sie schen nicht darauf zu hören seine Tränen strömten bestiger, sein glänzendes Auge hielt tiefer in Vergangenheit zu suchen. „Und als sie mir mit holdem Erboden sagte, wie ich zu ihr gelangt warne, als sie erlaubte, ihre fürtliche Stimme zu löschen, als der süße Mund, dessen Wünsche einem Volk Besetze waren, mein gehörte, und die Heilige einer Fürtin unterging in traurlichen Fürtinen der Liebe — da, da sollte ich sie lassen?“

„Wie glücklich sind Sie! Gerade in dem Geheimnis dieses Verhältnisses muß ein Kind liegen; und warum wollen Sie diese Liebe so tief verbannen? Lassen Sie sich! Das Urtheil der Welt kann Ihnen gleichgültig sein, wenn Sie glücklich sind; denn der Föll trägt ja wahrhaftig dies Verhältnis nichts in Schwarzem. Schuldig an sich, wie Sie es fühlt sich vorstellen!“

Der Graf hatte ihm zugehört; seine Augen rollten, seine Wangen farben sich dunkler, er knickte mit den Fäusten, „Nicht so mild müssen Sie mich beurtheilen,“ sagte er mit dumpfer Stimme, „ich verdiene es nicht.“

„Halt, tuig!“ unterbrach ihn der Freund, „es pochte an der Thüre, — herein!“

„Dem Bateiland!“ sagte der Major gerüttelt; „ja, daß ich mal war ich freilich wohlmüdig!“

„Wohl Ihnen, daß Sie es sonst nie wahren; der Teufel weiß das recht häßlich zu machen; er lädt uns hier empfinden, glücklich werden, und dort spiegelt er noch höhere Wonne, noch größeres Glück uns vor!“

„Möglich; aber der Mann bat Kraft, Dem Irene zu bleiben, was er gewählt hat.“

„Das ist es,“ rief der Graf, wie niedergedonnert durch dies eine Wort; „das ist es, und daraus — die Selbstverachtung; und warum besser scheinen, als ich bin? Kamerad, Sie sind ein Mann von Über, Sie sind wie die Pest, ich bin ein Choler, ein Gewissenseher, Sie sind ein Mann von Kraft, verachtet Sie mich, ich muß mich selbst verachten, wissen Sie, ich bin —“

„Halt, tuig!“ unterbrach ihn der Freund, „es pochte an der Thüre, — herein!“

„Bedaure, bedaure unendlich,“ sprach der Regisseur der Oper und rutschte mit tiefen Verbeugungen in's Zimmer, „ich unterbreche Sie!“

„Was bringen Sie uns?“ erwiderte der Major, schneller gesagt als der unglückliche Freund. „Sehen Sie sich und verabschieden Sie nicht unsern Wein; was führt Sie zu uns?“

„Die traurige Gewißheit, daß Othello doch gegeben wird. Es bildt Nichts; alles Biten ist umsonst. Ich will Ihnen nur gesagen, ich ließ die Oper eintragen, hatte aber unsere Prima Donna schon dahin gebracht, daß sie mir gelobte, keiner zu werden; da führt der Satan gegen Abend die Interesse des Publikums zu fesseln. Der Sängerin Hanuli war ein großer Aufzug vorausgegangen, man war neugierig, wie sie sich vom Theater ausnehme, wie Dездемона geben werde, eine Rolle, zu der man außer Schönem Gesang, auch ein schönes tragisches Spiel verlangte. Hierzu kam das leise Gerücht von den sonderbaren Vorfällen, die jedes Mal Othello begleitet hatten; die älteren Leute erzählten, die jüngeren sprachen es nach, zweifelten, verzögerten, so daß ein großer Theil des Publikums glaubte, der Teufel selbst werde eine Gestalt im Othello übernehmen.“

Der Major nahm zu allerletzt Trostmittel seine Aufsicht. „Sie sagen ja selbst, daß die Prinzessin Sie zuerst geliebt hat; konnte Sie eine andere Liebe, eine andere Freude von Ihnen erwarten, als die, welche die Verhältnisse erlaubt?“

„Ha, warum mahnen Sie mich?“ rief der unglaubliche, wie klugen mich Ihre Entschuldigungen fehlten an! Auch sie, auch

haltten Sie für das schrecklichste?“

„Major!“ rief dieser endlich, und weinte auf den Stuhl nieder; „welches Gefühl halten Sie für das schrecklichste?“

„Dieser schürfteste bedächlig den Wein in kleinen Augen, er schien nachzudenken, und sagte dann: „Ohne Zweifel, Dad, was das freudige Gefühl gibt, muß auch das traurige Gefühl geben.“

„Ha, warum mahnen Sie mich?“ rief der unglaubliche, wie klugen mich Ihre Entschuldigungen fehlten an! Auch sie, auch

Der Graf lachte gummig. „Lassen Sie sich die Thaler wieder geben, Kamerad, die Sie einen schlechten Psychologen für seinen Unterricht geben, Geliebte Ehre! Also sie ist nicht zu überwinden.“

„Geliebte Ehre fühlt sie doch

„Geliebte Ehre fühlt sie nicht so sehr.“ entgegnete der Alte, „wie leicht kann Sie das Glück mit hinziehen! Mit solchen Dienstboten ist nicht zu überwinden. Ueberhaupt habe ich heute Nacht im Traum einen großen Trauerzug mit Fackeln gesehen, wie man Fürsten zu begraben pflegt.“

„Schreckliche Visionen, guter Herr!“ lachte der Major. „Haben Sie vielleicht vorher ein Glas zugetrunken? Und was ist natürlich, seine Ehre wieder flüssig und rein zu waschen, aber dieser, Herr Bruder,“

„Der Graf erbleichte und zitterte, er stand schweigend auf und sah den Freund lange an. „Getroffen, Kamerad!“ sagte er, „das ist noch tiefer. Männer, wie wir, spielen es nicht zu kennen, es heißt Selbstverachtung.“

„Ich klagt Sie,“ sprach der Freund und drückte seine Hand; „wo lebt ein Mann, der so führt Verachtung, widerstanden wäre?“

„Und als ich ihr sagen durfte, wie ich sie verehre, als sie mir mit storzer Freude gestand, wie sie mich liebt, als jenes traurte, entzückende Spiel der Liebe begann, wo ein Bild, ein süßlicher Druck der Hand mehr sagt, als Worte ausdrücken vermögen, wo man Tage lang nur in der freudigen Erwartung eines Abends, einer Stunde, einer einzamen Minute lebte, wo man in der Erinnerung dieses seligen Augenblicks schwelgte, bis der Abend wieder erklitten, bis ich aus dem Tauschel ihrer süßen Augen wußte, daß Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine Kunstreize mit Karath und Hister, mit Krautwerdenlassen und eingetretene Hindernissen. Beim Teufel, wenn Sie Dездемона für die Oper, daß man allgemein in Zeitungen, auf Werbetafeln, in Sinfonie- und Theatralischen Zeitungen als Othello sprach, als ob Othello sprach, als ob Othello verlangte.“

„Sie sind still,“ rief der Graf erblöst, „wahrhaftig ihre wablungene Gedanken sind anstrengend, man könnte sich am hellen Tage jüngst! Alius! V. r. s. Sie nicht, Gott Othello aus jedem Fall gegeben wird; machen Sie mir keine

Der Abonnementoppreis auf die New-Yorker Zeitung in vierjährlicher Berechnung	
in vierjährlicher Berechnung	\$ 0,75
in halbjährlicher	\$ 1,50
" "	\$ 3,00
in jährlicher	\$ 3,60
in Serie der das Gleichzeitige in Currents.	
Ehemalige Ausgaben unter 5 Jahren	\$ 0,50
" " bis 10 "	\$ 1,00
" " bis 20 "	\$ 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Ausgabe kostet die Hälfte der ersten Ausgabe, Ausgaben auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.	

Die Auswärtigen Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, erüben wir den Betrag von uns eingehender Nota's in Currents brieflich uns zu senden.

#### Der Herausgeber.

#### Die Bedingung: Halbjährliche Voranschreibung.

In San Antonio wird Herr Julius Verendo die Güte haben, Gelder im Empfang zu nehmen und dafür zu quittieren.

Zu Neu Braunfels kommen die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Tafel abzuheben, oder da, wo sie keine Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von Nota's an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

#### Notiz.

Wir fordern hiermit unsere auswärtigen verehrten Abonnenten, denen wir Rechnung zwischensetzen, dringend auf, uns zu bezahlen. Business is business, gentlemen.

#### Die deutsche Convention.

Die am 7. August in Austin abgehaltene deutsche Convention hat ihre Mission vollständig begriffen und erfüllt, und wir sehen aus Wechselblättern, daß ihr Abschluß, nur zum Wohl des Staates zu willen, vollständig anerkannt wird. Wo bleibt nun das Geheimnis der deutschen Partei, welche von Engländern mit einer Hartnäckigkeit und Ohnmacht unserer amerikanischen Mitbürgern vergauleckt wurde, daß man hätte glauben sollen, „ganz Holland“ wäre in Roth geraten durch diese Convention. Wo bleibt ferner die Behauptung, daß es mir darauf abgesehen gewesen, die Deutschen in das republikanische Lager zu treiben, Angstzettel der Parteien, welche in der Convention stattgefunden. Siehe sich der Deutsche einmal selbst und nehme er eine ebenbürtige Stellung mit dem Amerikaner ein, und wir werden bald sehen, daß dann auch seine Meinung verschoben wird. So lange wie uns immer leiten lassen, werden wir stets nur als Werbung gebraucht werden, um durch uns ehrengesetzte Privatwohle zu erringen; aber freies, selbständiges Auftreten kann uns nur in der Achtung des intelligenten Theiles unserer amerikanischen Mitbürger geben.

Wie wir hören, waren Deutsche aus allen Theilen des Staates angemeldet und vertraten festwagen in Wahrheit die deutsche Intelligenz. Es zeigt dieses bestilligstes Eingehen auf den Auftrag an alle Deutschen im Staate, daß überall unsere Landesknechte von der Nachwendigkeit einer durchgreifenden Läuterung unserer politischen Verhältnisse überzeugt sind. Die Resolution in Paragraph 8, die bei Aufstellung von Cardinals für Demeter und Poesie derselben, als eklige Rücksicht nur Höflichkeit und Rechtschaffenheit berücksichtigt werden sollen, freut uns ganz besonders als ein Zeichen deutscher Ehre und zwar selbst unter dem schlimmsten Einfluß, den die korrupte amerikanische Politik breite auf alle Parteien ausgeübt im Stande war. Kommen wir einmal dahin, daß wir diesen Prinzip in der That und Wahrheit huldigen, werden unsere Beamten und Gespegeber bald aus anderem Stoffe gebaden sein, als bis jetzt.

Der Abschluß und Widerstreit von keiner jedem einzelnen rechtlichen Mannen gegen irgend ein Amt, ist bereits unter dem amerikanischen Volle so tief eingerissen, daß Mander es als eine Bleidigung ansah, wenn man ihn bewegen wollte, für irgend ein Amt zu laufen. Die politische Drachtferei ist in der That zu einer solchen Virtuosität gekommen, daß ein Eremann gegen den professionellen Politiker und Amtsträger gar nicht austreten kann, und ein solcher sich deshalb lieber zurückzieht. Wer die geheimen Laufzeiten kennt, in denen Kandidaten geschossen und geschöpft werden, ohne nur im geringsten ihre Ehre und Fähigkeit in Betracht zu ziehen, wird vollkommen überzeugt sein, daß eine Änderung zum Bessern Noth thut.

Unser besonderes Augenmerk sollten wir jedoch darauf richten, daß wir nur anerkannte fähige und ehrliche Männer in die Legislatur wählen, denn von einer solchen hauptsächlich unjer materielles Wohl, politische Rechte und eine gesunde Entwicklung des Staates ab. In dieser Hinsicht ist die größte Vorstoss nötig.

Wir lassen hiermit die Grundzüge folgen, welche die deutsche Convention aufgestellt, und glauben nicht, daß es wider anzusehen ist, wenn ein amerikanischer Bürger gleich, welche nicht vorherbereit mit Vorurtheil gegen die ganze Bewegung eingeschlossen sind, die etwas gegen dieselben einwenden können.

Plattform der deutschen Convention:

- Wir erklären uns gegen jede Beschränkung der persönlichen Freiheit, insbesondere gegen alle Temporens- und Sonntagsgesetze.
- Wir verlangen ein liberale Schulze-

ges, welches den Ansprüchen aller Bürger entspricht.

3. Wir verlangen einen ausreichenden Schutz für Leben und Eigentum aller Bürger.

4. Wir erklären uns gegen jede Specialgesetzegebung, welche durch allgemeine Corporationsgesetze erledigt werden kann.

5. Wir erklären uns gegen Repudiation jeder Art.

6. Wir erklären uns für ein vernünftiges, vom Staate aufzustellendes Eisenbahnsystem, und dessen Unterstützung durch Staatsmittel.

7. Wir erklären uns für eine rationelle Unterstützung der Emigration.

8. Bei Anstellungen von Candidaten für Amt und Poesie derselben, verlangen wir als einzige Rücksicht Befähigung und Rechtschaffenheit.

9. Wir sehen die legitimen Fragen des Kreises als endgültig an.

Zum Schluss vertreten die Mitglieder der Convention den Stand jedes Freundes einer guten und ehrlichen Regierung, indem sie einen Fingerzeig gegeben haben, auf welche Weise eine Basis für eine gesunde und das materielle Wohl des Staates förmliche Politik zu gründen wäre. Hiermit haben sie das von ihnen deutschen Mitbürgern in sie geigte Zutrauen vollständig gerechtfertigt — deshalb ein Hoch auf die deutsche Convention.

#### Amerikanisches.

Worchester, Mass., 7. Aug. Vierzehn deutsche Büchersäle wurden heute wegen Übertretung des Temperengesetzes vor Gericht gestellt. Gegen sechs davon lag dieselbe Anklage zum dritten Male vor und die gegen die letzteren gefassten Urteile lauteten auf \$100 Geldstrafe nebst Kosten und 6 Monate in Correctionsdienst; auf dem wurden sie zur Leistung von je \$1000 Bürgerschaft für Beobachtung des Gesetzes für die Dauer von einem Jahre angehalten. Sie legten sämmtliche Beschwerde gegen das gesetzliche Verfahren gegen das gefasste Urteil ein und leisteten die erforderliche Bürgerschaft.

Evansville, Ind., 7. Aug. Dem Journal sind folgende Einzelheiten über einen entsepliden Mord vergangene Nacht in Dores Co., Ky., berichtet worden. Sehr Vermummte drangen in das Haus eines wohlhabenden Farmers, Nomens Robert J. Allen, welches etwa sechs Meilen von Owensboro entfernt liegt. Herr Allen und sein Neffe, John Allen, schließen zusammen und erwachten, nachdem die Diebe begonnen hatten, das Haus zu durchsuchen. Die Diebe begannen sofort auf sie zu schießen und trafen Robert Allen in die Hüfte und seinen Neffen in die Brust. Beide gingen es, ins Freie zu entkommen und beide Morde wurde die Leiche des Neffen auf der Straße liegend gefunden. Der Getötete ist ein junger Advokat, welcher eine vornehme Zukunft vor sich hatte und sehr frühzeitig in hoher Achtung stand. Über die Mörder ist noch nichts ermittelt worden, aber die ganze Nachbarschaft befindet sich auf des Peines, um dieselben aussichtig zu machen. Man ist der Ansicht, daß die Bande es ursprünglich nur auf Plünderei abgesehen haben.

New-York, 7. Aug. Der Captain E. M. Andri, mit 400 Passagieren an Bord ist seit 14 Tagen überfällig.

London, 7. August. Reste von einem Wreath sind an der Küste von Island beobachtet worden. Man glaubt, daß der Staat eine Dampfer Alabama, welcher am Samstag von Glasgow nach New-York abfuhr, verunglückt ist. Von schwärzlichen Personen ist hier noch nichts gehört worden.

Philadelphia, Ky., 7. Aug. Die Cholera ist von Neuem in Chattanooga aufgetreten. Heute sind acht Fälle, darunter zwei tödliche Vorfälle vorgekommen. Bis jetzt ist die weiße Bevölkerung von der Seuche verschont geblieben. Der Genuss von unreinem Obst und Melonen hat die Krankheit erzeugt. Der Mayor hat deshalb den Verkauf von Obst und Vegetabilien mit Ausnahme von Kartoffeln und Tomatoes, untersagt.

Hopkinsville, Ky., 7. Aug. Die Cholera ist von Neuem in Chattanooga aufgetreten. Heute sind acht Fälle, darunter zwei tödliche Vorfälle vorgekommen; heute ist nur ein tödlicher Fall vorgekommen.

Pittsburgh, 7. Aug. In den letzten drei Tagen sind hier zwei tödliche Cholerasfälle vorgekommen.

Columbus, O., 7. Aug. Seit dem 5. Juli sind hier das Judithaus eingezogen, 24 Cholerasäle vorgekommen, wovon 18 einen tödlichen Verlauf hatten.

Coonville, Ind., 7. August. In Coonville sind heute zwei tödliche Fälle von Cholera vorgekommen. Mehrere bei den Flussauten am Watauga beschäftigte Negroen starben der Cholera erlegen sein.

St. Louis, 7. Aug. Aus Bemita, Ind. Tert., ist dem „Democrat“ über einen Kampf, welcher vergangenen Dienstag an dem Bergtige Creek, 25 Meilen von Bemita, zwischen einigen Anhängern und einer Bande Landstreitern stattfand, berichtet worden.

Die Bürger wurden nebst ihren Familien aus ihren Häusern getrieben, bis sich etwa 40 verschiedene Zusammenhaften und die Siedlungen in die Flucht stießen. Später kam es zwischen Bürgern, welche sich zur Verfolgung aufgemacht hatten, und der Bande,

zum Kampfe, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Der Bande gelang es, wieder ihren Verfolgern zu entkräften, aber nach den letzten Berichten batten die Bürger auf ihren Gang noch nicht verzichtet.

Wilmington, N. C., 7. August. Heute wurde über die Verfassungs-Amenments im ganzen Staate abgestimmt. Allenthalben ist man der Ansicht, daß sie die Abänderungen auf ihren Gang noch nicht verzögert.

New-York, 7. Aug. Von der konstituierenden Staats-Convention von Virginia in Kenner, Kemper zum Candidaten für das Gouverneurs-Amt nominiert worden. S. J. Opponent, Col. N. C. Wilkes, erhielt die Nomination für das Lt. Gouverneurs-Amt.

Eine Anrede eigener Art. — In Burkeville, an der südlichen Grenze der Grossstadt Jackson, an der Grenze von Tennessee, redete, fürstlich der Major Tabby die Geschworenen am Ende der Verhandlung eines Prozesses in folgender Art an: Meine Herren Geschworenen! Da diese Sache findet eurem Hingericht gegeben haben, auf welchen Weise eine Basis für eine gesunde und das materielle Wohl des Staates förmliche Politik zu gründen wäre. Hiermit haben sie das von ihnen deutschen Mitbürgern in sie geigte Zutrauen vollständig gerechtfertigt — deshalb ein Hoch auf die deutsche Convention.

Ein Neger und ein Weißer, welche in Milan in die Jail gestellt wurden, brachen 3 Stunden nachher wieder aus.

Dallas County soll dieses Jahr 220 Tausend Bushel Mais produzieren.

Ein Baumwollente in Coryell County wird als ausgezeichnet geschildert.

Pferdediebe versuchten in Cleburne in einen Leibfall zu brechen, wurden aber durch einen großen Hund, der sich während der Einbrecher warf, in die Flucht getrieben.

Baumwolle in Navarro County wird bereit geholt, und wird die Ernte eine ausgezeichnete sein.

Bud Williams, ein Mitglied der Tehuacana Mörderbande, wurde getötet.

Aus San Antonio wird telegraphisch berichtet, daß bei der kürzlich stattgefundenen Unterredung mit dem Grafen von Chambord der Graf von Paris den Erbanspruch als das Overhaupt des Hauses Bourbon und der Königsfamilie von Frankreich anerkannt habe. Als der Graf von Chambord den Besuch erwähnte, wurde er vom Grafen von Paris an der Poste des Hotels empfangen und in die Gemächer gebracht, die er gekauft, annimmt.

Bryan, 8. Aug. John Dremen, gegen welchen drei schwere Anklagen vorliegen, und der Adelsführer von der Bande, welche die Früchte der unterrichtet, die Erbanspruch als das Overhaupt der Bourbons gemacht werden soll.

Bud Williams, ein Mitglied der Tehuacana Mörderbande, wurde getötet.

Aus Mexiko wird telegraphisch berichtet, daß von der französischen Regierung der Verlust zur Herstellung der militärischen Macht des Papstes gemacht werden, ist unbegründet.

Paris, 7. Aug. Victor Hugo soll am Dienstag sein.

New-York, 7. Aug. Über den vorausgehenden Eintritt in Frankreich kommt das „Constitutionell“ sehr günstige Bericht.

Alle Getreidearten leben, dem Bericht des Blattes folge, besser, und Aussichten sind vorhanden, daß der Ertrag an qualitativer Menge zu erhöhen ist.

Washington, D. C., 7. Aug. In einem amtlichen Schreiben an Belluno, Italien, heißt es: Am Abend des 26. Juni ereignete sich hier ein furchtbare Erdbeben, welches den Tod für viele und Schrecken für viele Menschen kostete.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

am nach Yotovomo, welches sie durch Tilla erobert, ist zerstört worden, außerdem ist die Postlinie blockiert, und Mitteilungen sind sehr schwer zu erlangen. Da Nagasaki ist die Reise eingetroffen, daß die Wohnhäuser von Leuten in Holz und Umgegend, welche die Insurrection nicht auslösen wollten, niedergebrannt und die Banken geplündert worden sind. Die Infanteristen sollen 150.000 Mann stark sein. Die Erbe von Tilla soll darin ihren Grund haben, daß die Infanteristen nicht auslösen wollten, und die Erbe von Nagasaki ist ebenfalls auslösen wollten.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana, und wurde Mitglied der Gesellschaft von California, dann wurde sie zum Seismographen ernannt.

Die Erde bebte in Toscana,

Royal's Mittel, wovon Herr Dr. Borden hörte, aus einer Egoist Agent ist, wird wahrscheinlich aus einer Mischung derartiger Substanzen bestehen, aber vielleicht durch die Zubereitung nicht gefährbringend für den Gebrauch sein. Auf jedem Fall than Farmer wohl daran, sich im Gebrauch derartiger Mittel in Acht zu nehmen, wenn bereits die Zeit des Pflasters eingetreten ist; Kinder neunen oft Plaster in den Mund, und können dadurch, wenn solche mit Paraffin Grün, Arsent u. s. w. bestreut sind, leicht vergiftet werden.

Das Wetter ist trocken und heiß, was auch auf die Gemüter und das Blut einen großen Einfluss auszuüben scheint, weniger fühlen wir jetzt schon ein paar Mal so eileide Grad Hitze in unserem Blut, wenn aus immer und immer wieder vorerst und vorgehalten wird, daß die meisten Mitglieder der deutschen Convention nur Lumpen und Nadeln seien, die Nest aber höchst unbedeutende politische Gedanken waren. Mag wohl so sein, wir wollen es durchaus nicht bezweifeln. Man muss wahrscheinlich, um auf dem Gebiet der Politik einen großen Ruf und Unsterblichkeit zu erlangen, bei jeder Staatswahl Kandidat sein, laufen und — jedesmal zu Fuß kommen. Da wir einmal gerade bei diesem Thema sind, wollen wir denjenigen, die eine so angstige Führer für unsere Freiheit an den Tag legen, und glauben, daß die Lust unseres Gehirns schädlich ist, und unserer Begriffsschärfe verwirrt hat, freundlichst bemerken, daß die Lust uns ganz zuträglich ist, daß wir sehr schwächer hierlassen in ganz guter Verfassung, daß wir weder Doctor noch Apotheker, weder öffentlich noch privat, brauchen noch verlangen, um uns mit ihrem Leben beizustellen oder uns zu beeinflussen. Wenn wir aber einen Rest für den freien Staatsmann zu räumen haben, werden wir nur an eben fähigen und ehrlichen sehen, ob Demokrat oder Republikaner, ist uns ganz Bursch. Wir können uns um die Parteidetektoren so wenig als um den Mann im Mond. Wenn aber denn doch einmal die Geschichte so schrecklich schlimm ist, daß wir jetzt gerade so vernagelt sind, und nichts nicht scheinen können, wo Hände und wo Künste steht, so ergeben wir uns bald in unser Schicksal; vielleicht kommt die Freiheit einmal, wann wir auch so ein Landesfürst für Regierung werden, laufen und — nicht bedauern.

Zur Wahl von Delegaten zu der am 3. September in Austin abzuholenden Convention. Jedenfalls für unser allgemeines Interesse ist, daß Comal County am 3. September in Austin vertreten ist, so sind hiermit alle Bürger von Comal County eingeladen, sie an obige Versammlung zu beteiligen. Julius Völker, Vorsteher des Com. County Comitee.

### Neue Anzeigen.

#### Aufforderung

zu einer am Sonntag den 31. August zu haltenden Versammlung im Court-house in New Braunfels, Nachmittags 3 Uhr.

Zur Wahl von Delegaten zu der am 3. September in Austin abzuholenden Convention.

Jedenfalls für unser allgemeines Interesse ist, daß Comal County am 3. September in Austin vertreten ist, so sind hiermit alle Bürger von Comal County eingeladen, sie an obige Versammlung zu beteiligen.

Julius Völker,

Vorsteher des Com. County Comitee.

### Scheibenschießen.

Sonntag, den 17. Aug. st 1873.

Ap den Comal Que enia Vanda Positure.

Das Comitee.

### E. H. CUSHING,

Houston, Texas.

### Buch-, Kunst- und Musikalien-

Handlung,

Hält stets an Hand

Alle Arten von Schulbüchern, sowie

eine große Auswahl von Piano's,

Orgeln u. s. w.

### Unser alter Landsmann

Ich will euch nur sagen, daß ich San Antonio gern bin und gerade neben der Kommission wohnt ein Mann Name Max, der der guten Wein und Brauerei, welches er selbst aus Deutschland brachte und sehr billig verkaufte.

A. B. K.

### Photographisches Atelier,

von

Herr Hoffmann,

San Antoniostraße, Texas.

### Henry Grüne,

Torn-Hill, Houston, Texas.

schickte und bat beständig verzüglich alle Arten von Bettwäsche, als:

Schlafzimmers,

Gedeholz,

Stellmacherholz,

Wetterboards u. s. w.

zu billigen Preisen und bei an's Haus geliefert.

Bestellungen nimmt entgegen

F. Simon in New Braunfels.

### Gestohlen oder fortgelaufen

Ein braunes Pferd mit Sattel und Baum,

Brand an der linken Schulter

große Narbe am rechten Hinterteil,

längst hinter dem Hinterkopf weiß.

6 Jahr alt, 15 Hand hoch. Wer mit das-

selbe verschafft, erhält \$15 Belohnung.

August Diegel.

### Großes

### Geschenk-Concert

zur Tilgung der Kaufkosten des Austin

Turn-Bereis, in der

Turnhalle

in Austin, Texas, Mittwoch den 1. Okt. '73.

### Aufang 8 Uhr Abends.

Folgende Geschenke werden an die Käufer von Eintrittskarten verteilt.

Jede Karte ist numeriert und das Los entscheidet wer der glückliche Besitzer eines der höchsten Geschenkes wird.

\$2000 in Baar.

Erstes Geschenk ..... \$500 00

Zweites Geschenk ..... \$250 00

Drittes Geschenk ..... 100 00

Viertes Geschenk ..... 50 00

Fünftes Geschenk ..... 100 00

Sechstes Geschenk ..... 100 00

Siebentes Geschenk ..... 900 00

Neuntes Geschenk ..... 300

Zehntes Geschenk ..... 200 00

Elftes Geschenk ..... 100 00

Elftes Geschenk ..... 50 00

### Beschiedenes.

Babylonische Sprachverwirrung — Man schreibt aus Wien vom 19. Juni: „Die verschüdenen Juris sind in voller Thätigkeit. Ein der größte zu überwindenden Schwierigkeiten ist die babylonische Sprachverwirrung; da ist ein japa... e. Biepräsident der Gruppe So und So, er behält sich mit einem Dolmetscher, der eine germanisch-französisch versteht; da ist ein Rechtstänzer, der solz ist, neigstens einige Worte deutsch zu verstehen; da ist ein Franzose, der offen und ehrlich gesteht, daß er keine andere Sprache, als die seiner Mutter, nur dem Namen nach kennt. Russen, Schwestern, Dänen sprechen meistens auch Deutsch, und zum Theil ein sehr feines Deutsch. Alle stolzschürne Versuche bemerklich machen, die französische Sprache, als die „Sprache der Diplomatie“ zum internationalen Verständigungsmittel in den Juris zu machen, scheiterten die Verbiude an der Entscheidlichkeit der Deutschen. Man hat, ecklärten sie, in Paris französisch, in England englisch gesprochen; man hat das selbstverständliche gefunden und Idem, der die eine oder die andere Sprache nicht verstanden, anheimgestellt, sich zurecht zu führen, wie es eben ging. Wien ist eine deutschredende Stadt, und die Verhandlungen werden in der Sprache des Landes geführt. Wahrscheinlich finden das die Franzosen und Engländer unzweck, aber ganz in der Ordnung, und zwar mehr, als es von Seiten der Magyaren, Czechen und anderer anspruchsvoller Nationen des polygottischen Reiches geschieht.“

Der Kanonen-Krupp bezahlt seine Leute gut. Einer Wiener Zeitung entnehmen wir folgende Notiz: „Der Geheime Commerciencrat Krupp in Eisen hat für seinen neu angelegten Schießplatz den Feuerwerks-Lieutenant Prehn von der Artillerie-Prüfungs Commission engagiert. Derselbe hat seinen ererbten Abschied als Feuerwerks-Premier-Lieutenant — zum erstenmal wird diese Charge genannt — mit Erlaubniß zur Tragung der Uniform erhalten. Er erhält vorläufig jährlich 3000 Thaler Gehalt mit der Aussicht, dasselben nach fünf Jahren auf 5000 Thaler erhöht zu sehen.“ — Wie es scheint, stellt Herr Krupp mit Vorliebe Offiziere an. So leitet auch ein verabschiedeter Major sein Führer, Feuerlösch- und Nachtwächterwesen.

Die Auswesenheit des Schah in Paris hat zu manchen Missstimmungen Veranlassung gegeben. Die National-Versammlung war bestimmt darüber, daß sie nicht zu der großen Parade auf den eljsäischen Feldern eingeladen war, MacMahon war verstimmt darüber, daß sie sich selbst einlud, und sich eine eigene Tribüne bauen ließ, so daß er nicht den König spielen konnte. Noch mehr verstimmt war er, daß das Publikum weder es lebe der Schah, noch es lebe MacMahon rufen wollte, sondern sich überhaupt still verhielt, und wenn es den Mund aufstieß, es lebe die Republik rief. Endlich ärgerte der Schah verschiedene Generäle, indem er große Bewunderung darüber ausprach, wie die Besitzhaber der Arme, welche der National-Versammlung Gehorsam schuldig seien, Mitglieder derselben sein könnten; und den Präsidenten der National-Versammlung, Buffet, ärgerte er, indem er auf dessen Einladung, die Sitzung der National-Versammlung zu besuchen, erwiderte, Ja, wenn Sie mir versprechen, daß Herr Thiers spricht. — Wahrscheinlich hat er indessen Alles wieder durch sein Orden und seine Freigebigkeit gutgemacht. Das Marcellin MacMahon erhielt ein Armband im Werthe von 85,000 Francs und im Ganzen vertheilte er Geschenke im Werthe von 600,000 Francs.

Wie ein Kentuckier Student sein Glück in Heidelberg macht. Die am 13. Ju-ni in Mainz, Baden, stattgefundene Boot-Wettfahrt nahm für einen Kentuckier Studenten einen romantischen Ausgang. — Beide Ufer des Rheins waren mit Zuschauern bedeckt, darunter der Adel und die hohe Aristokratie. Als die Boote den letzten Pfeiler der neuen Brücke passiert hatten, saß eine Dame, die sich zu weit über das Geländer gelehnt und das Gleichgewicht verlor, aus einer Höhe von 75 Fuß in den Rhein. Ein Angstschrei erwund sich der Brust aller Zuhörer und lautlose Stille folgte dann. — Aller Augen waren auf die Stelle gerichtet, wo die Dame in den Wogen des Wassers versank. Der Vater des unglücklichen Kindes fand, von Schmerz überwältigt, niedrig und bot eine fürsichtige Belohnung dem Retter seiner Tochter, doch Niemand accierte die Erfolte.

Da trat ein junger Student im Burschen-Couloir der „Bantalen“ in Heidelberg aus der Menge hervor, lief an's Ufer und sprang ins Wasser. Aller Augen waren natürlich auf den süßen Schwimmer gerichtet. Er bekämpfte siegreich die Wogen, erreichte die Stelle, wo die Dame gesunken war, und tauchte unter. Eine furchtbare Minute atemloser Stille in der Menschenmenge. Plötzlich tauchte der süße Schwimmer empor, in seinem Arme die Dame haltend. — Ein weithin schallendes Bravo war der erste Tribut, den der süße Lebensretter empfing. Zwei Boote wurden dann schnell zur Stelle gerudert und fanden noch glücklich zur rechten

Zeit an, da die Kraft den Schwimmer verließ. Beide wurden ohnmächtig aus dem Wasser gezogen.

Der junge Held ist ein Kentuckier, Namens Clarence Goodwin, der auf der Universität Heidelberg Rechtswissenschaft studirt. Am nächstfolgenden Morgen wurde dem heldenmütigen Sohne Kentucky's von dem Großherzog von Baden die Goldmedaille für ritterliche Thaten überreicht. Denselbe ist noch ein größerer Lohn werden. Der Vater der geretteten Dame, ein Graf von Meigern, einer der reichen Oelleute Süddeutschlands, begab sich in höchster eigner Person nach der Wohnung des Retters seiner einzigen Tochter, dankte in den herzlichsten Worten und lud ihn dann zu seiner Tochter ein. Letztere dankte ihrem Lebensretter mit Thränen in den Augen. Kurz darauf wurden beide häufig zusammen auf der Promenade gesessen und in Mainzheim ist es bereits eine ausgemachte Sache, daß der süße amerikanische Student und die Tochter des Grafen von Meigern Verlobte sind.

Über dem Südtiroler Rapparey am Zürcher See erhebt sich auf einem steilen Felsen das ehemalige Residenzschloß der Habsburger. Vor Kurzem noch Ruine, ist es jetzt stattlich ausgebaut, die Stätte des von Grafen Plater gestifteten „Polnischen National-Museums“ geworden. Im Schlosshofe findet eine eiserne bronzierte Denkmale auf welcher der polnische Adler horjet, den Besucher die Bestimmung an, welche das Gebäude neuerrichtet erhalten hat. In einer langen Reihe von Sälen und Gemächern findet man archäologische und numismatische Denkmälereien, Bildhauerarbeiten, Gemälde, Waffen, Schmuckstücke, alte Handschriften von Königen und berühmten Männern polnischer Nation, so namentlich Kosciusko's Correspondenz und Testament; ferner auch die mit 100,000 Unterschriften bedeckte, 120 Fuß lange Montur-Aderakte des englischen Volkes an die Polen vom Jahre 1831, polnische Fahnen aus verschiedenen Zeitaltern, und den Glaspalast, den die Stadt Danzig dem König Sobieski verehrt hat. Der Katalog zählt bereits 500 Nummern, wovon fast die Hälfte sich auf den Preisstempelstempel von 1830 bezieht. Täglich gehen neue Zuflüsse von Reliquien aus allen Ländern ein.

### Humoristisches.

Väterliche Ermahnung eines Stevano. Verdienst Geld, mein Sohn, verdienst es ehrlieblich, wenn es dir nicht zu teuer wird. Mußt du aber Geld verdienen auf trummem Wege, dann lass dich nicht erwischen, damit du ehrlieblich kommst in die Heimath zurück.

Herr zu einer Dame im Eisenbahnwagen: „Der Abschied von Ihrer Freundin wird manche Thräne geflossen haben, nicht wahr, mein Fräulein?“

Fräulein: Ach ja, mein Herz ist entzweiter schwier.

Conduiteur: So, dann haben Sie die Güte und zahlen 60 Pfund Übergewicht.

Sicht Schulden halber. — Ein Maler hatte einen vornehmen Mann sehr gut gemalt, der ihm aber aus Geiz wegen der Bezahlung Schwierigkeiten machte. Der Maler, den dieses Benehmen verdross, malte ein eisernes Gitter über das Bild, stellte es in's Fenster und schrieb darunter: „Dieser sitzt Schulden halber.“

Aufgelistet. — Als unlängst zwei Jäger, welche auf der New York Centralbahn fuhren, einen Meilenposten bemerkten, auf welchem die Zahl 97 angebracht war, äußerte Jim elsig zu seinem Kameraden:

„Sieh, Pat, dort liegt ein Mann begraben, war 97 Jahr alt und hieß „Wiles“ von Albany.“

Verlehte Eitelkeit. — Na, Frau Geßatter, das ist aber doch unter aller Nachdrücklichkeit! Sie bringt mir die geborgte Halskette wieder, aber das Schloß ist ja verloren gegangen.“

Na, Frau Geßatter, wenn Sie freilich so sein will, da borgt mir holt e anermal nicht bei Ihr!“

Eine Wette. Ich wette mit Ihnen eine Flasche Wein, daß Sie von diesem Sessel aufstehen, ehe ich es Ihnen zum zweiten Mal sage.

Es sei! sprach der Herr, welcher entschlossen schien, dem Befehl nicht so leicht zu gehorchen.

Stehen Sie auf!

Ich will nicht!

Dann bleiben Sie, bis ich es Ihnen zum zweiten Mal sage!

Neue Erfindung. — Ein Herr erstaunte nicht wenig, seinen Bedienten früh Abends im Garten zu finden, indem er zwei Pistolen über den Augen hängen hatte, und gegen das Firmament schaute. Er meinte, der Bursche sei närrisch geworden und fragte ihn, was er hier mache?

„Den Kommen möchte ich sehen“, antwortete dieser, „und da in der Zeitung geschrieben steht, man kann ihn nur mit bewaffneten Augen sehen, so habe ich die Pistolen von Ew. Gnaden genommen.“

Der Preis ist Ein Dollar die Flasche oder fünf Dollars für sechs Flaschen.

### Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Ausverkauf meiner Stoffwaren im Gangen oder im kleinen, unter sehr guten Bedingungen; fürhaar zu Kohreisen.

August Weinert.

F. Steussy

— Händler in —

Gauholz, Bretter

und

Schindeln.

Nähe dem Depot, auf der Südseite der Eisenbahn.

Austin ..... Teras.

A. L. Kessler,

Banker,

verkauft Wechsel auf Galveston, New-Orleans und New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Russland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, verkauft Credit-Briefe für Reisende, collectiert Gelder Erbschaften und andere Forderungen in jedem Orte von Europa.

RAYMOND & WHITIS

Banquirs und Wechseler,  
Austin Teras.

Collectionen werden in allen zugänglichen Plätzen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermittelt. Correspondent in New-York, 80 Beaver St. Swenson, V. Martin.

Audolph du Menil

Seguinstraße, Neu-Braunfels,  
empfiehlt sein Lager von

Eisen-Waaren,

Dry Goods,

Groceries, Waffen und Munition aller Art,

Hüten und Schuh.

Audolph du Menil

Seguinstraße, Neu-Braunfels,  
empfiehlt sein Lager von

Eisen-Waaren,

Dry Goods,

Groceries, Waffen und Munition aller Art,

Hüten und Schuh.

Emil Barum,

Nähe dem Courthaus, Neu-Braunfels

Beer-Saloon

und Logierhaus.

Ausgezeichnete Getränke, Logis für Reisen, Stallung für Pferde, und prompte Auswartung fürt zu finden. Board gut und billig.

G. & H. Schmitt

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Teras.

Hält beständig vorrätig

ein großes Lager von

Möbeln

Sorge sind beständig an Hand von jeder Größe.

Große Auswahl

Gut gearbeiteter

Möbel

zu den niedrigsten Preisen

J. Jahn.

Möbel Möbel!

Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, deutscher Spiegelglas, Bilderrahmen, runde oval und vieredig, Goldleisten, Walnußleisten und Italienischen Rothenwood für Bilderrahmen

zu den niedrigsten Preisen

J. Jahn.

Pullmanns Palace Sleeping Cars

Sind den Nachthäusern zwischen Austin und Houston angebaut.

Passegerzüge laufen wie folgt:

Post- und Expresszüge verlassen Houston täglich, mit Ausnahme Sonntags um 9 Uhr Morgens. Nacht-Express-Züge verlassen Houston 9 Uhr Nachts.

Autofahrt in Red River City um 8 Uhr 50 Minuten

Montag bis Freitag, und in 9 Uhr 7 Uhr

45 Minuten Nachmittags an bestimmten Tagen.

Rückfahrt von Red River City um 6 Uhr 30 Minuten, (Sonntags abgenommen), Austin um 9 Uhr 10 Minuten, Montag bis Freitag, und 9 Uhr 30 Uhr Morgens, Sonntags ausserdem, Austin um 6 Uhr 10 Minuten, und Waco um 8 Uhr Morgens, Sonntag, ausserdem, Austin um 8 Uhr Morgens, und Waco um 9 Uhr Morgens, Sonntag, ausserdem, Austin in Houston um 8 Uhr Morgens.

Autofahrt in Red River City um 5 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 6 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 7 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 8 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 9 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 10 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 11 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 12 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 13 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 14 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 15 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 16 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 17 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 18 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 19 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 20 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 21 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 22 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 23 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 24 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 25 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 26 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 27 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 28 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 29 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 30 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 31 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 32 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 33 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 34 Uhr 15 Minuten

Montag bis Freitag, und in 35 Uhr 15 Minuten

&lt;p